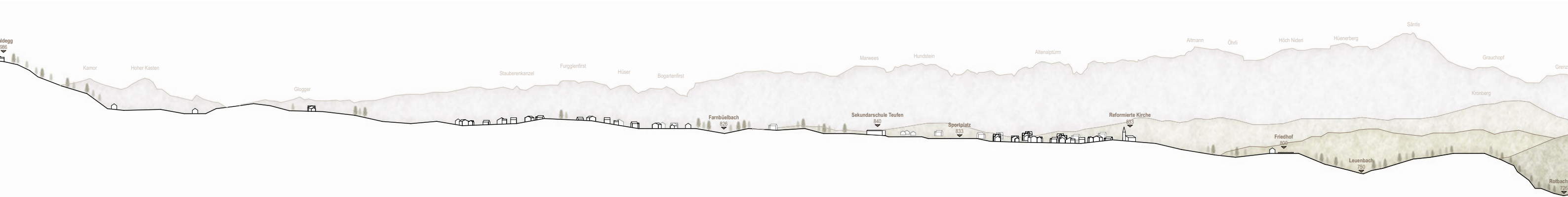


Neubau Sekundarschulhaus Teufen
Werkdokumentation Januar 2024





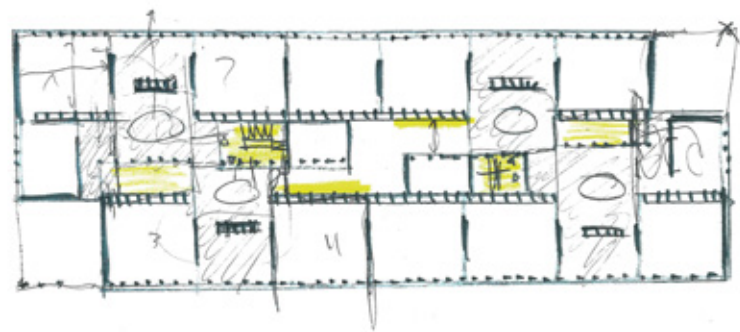
„Die stirnseitigen Giebelfassaden erhalten eine aufstrebende Gestik und verkommen nicht zu Nebenseiten des Baukörpers. An diesen Stirnfassaden zeigt sich eine sichere Hand für ausgewogene Gestaltung. Giebel, seitlich angegliederter Aulateil, hervortretende Eingangshalle und die unter dem Giebel zusammengefasste Befensterung sind schön austariert.“
Aus dem Jurybericht 2018



Albert Manser: Winterabend. Bäuerliche Szenen in Appenzeller Landschaft. 1977.

Haus in der Landschaft
Das neue Sekundarschulhaus fügt sich als längliches Volumen in die gewachsene Topografie des Lindenhügels ein. Das Schulhaus steht traufständig zur Landhausstrasse. Zum Dorf hin zeigt sich der Neubau dank einer Rückstaffelung in der Stirnfassade ortstypisch mit einer schlanken Giebelfassade und einem eingeschossigen seitlichen Anbau. Dank des Schrägdachs entspricht die Silhouette dem dorfbaulichen Charakter und die Fassade zeichnet sich durch eine handwerkliche Detaillierung aus. Auf dem massiven Gebäudesockel liegt ein einfach strukturierter Holzbau auf. Die Fassaden sind aus Schreinerwerk und werden von den Vordächern geschützt. Die Dachaufsicht wird durch eine kammartige Gaubenlandschaft strukturiert. Der Neubau übernimmt wohltuend die kontextuellen Prinzipien und definiert wie selbstverständlich einen Vorplatz entlang der Landhausstrasse. Der Eingangsbereich wird als strassenseitige Platzzerweiterung in der Serie der Schul- und Sportplatzzugänge interpretiert. Der Projektvorschlag bietet eine einfache Grundstruktur als soliden Rohling für die tägliche Schulunutzung. Die Gebäudestruktur ist langlebig und nutzungsneutral.



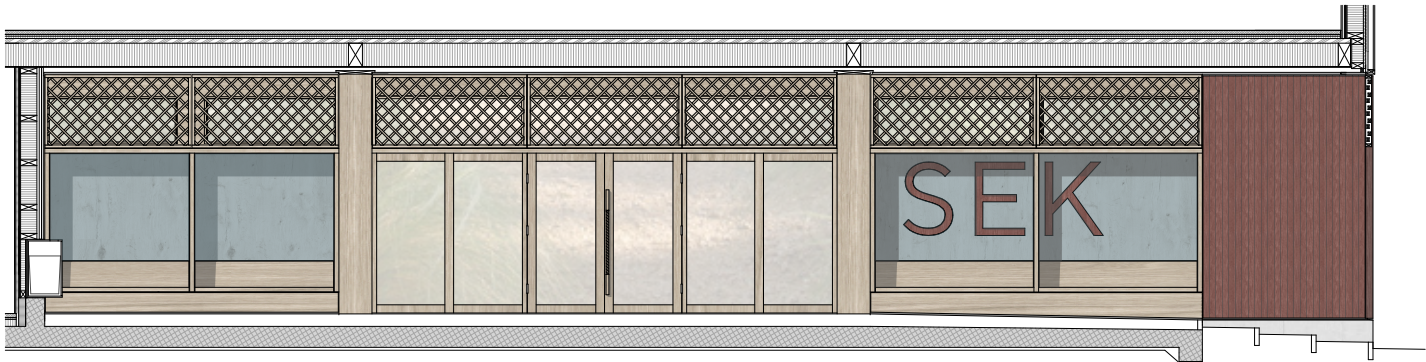


Konzeptskizze Wettbewerb, 2018

- 1 Neubau Sekundarschule Landhaus
- 2 Velounterstand
- 3 Altersheim Lindenhügel
- 4 Allwetterplatz
- 5 Haus Biser
- 6 Primarschule Landhaus
- 7 Sportplatz Landhaus
- 8 Sporthalle Landhaus



Neubau Sekundarschulhaus Teufen
 Werkdokumentation

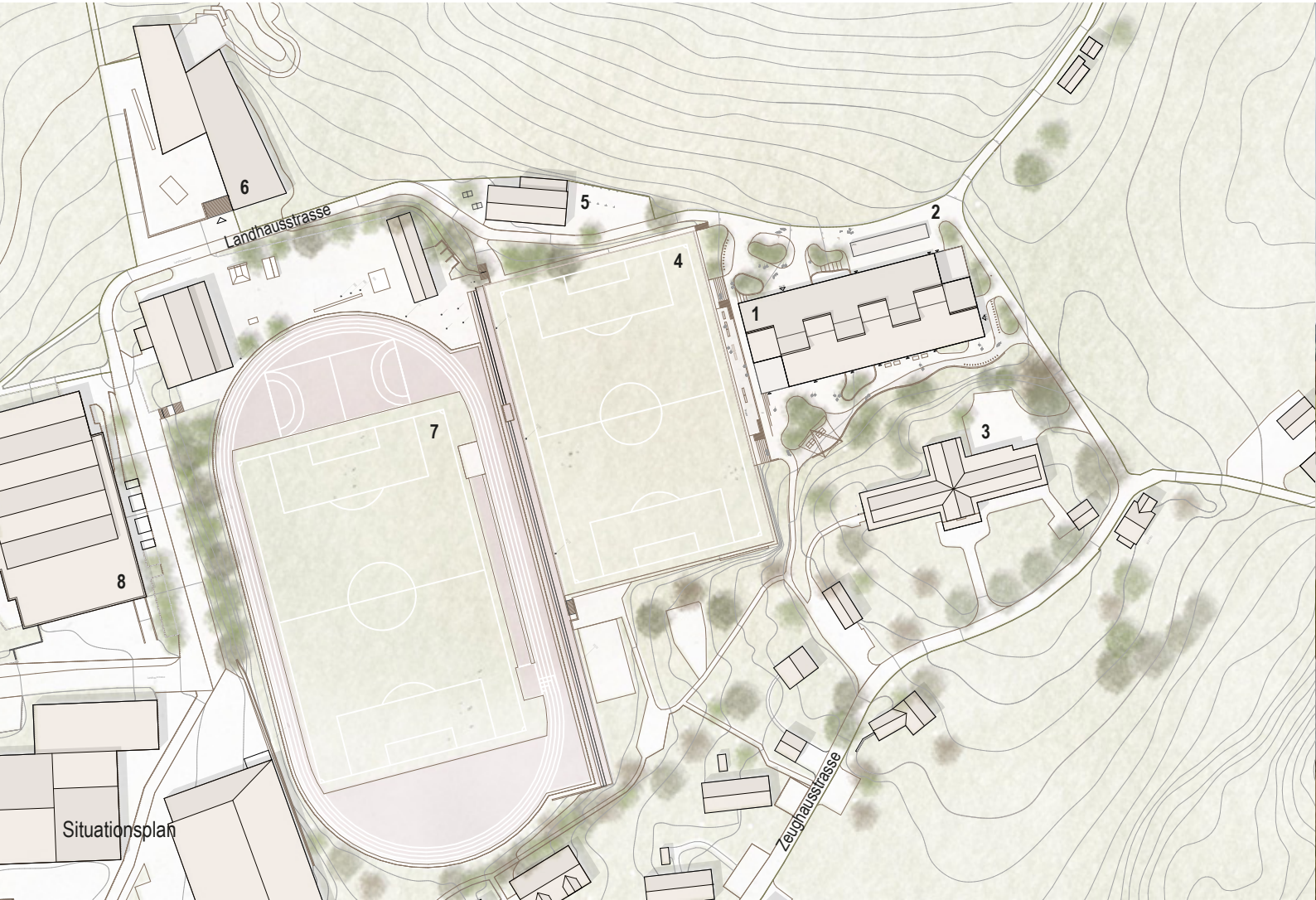


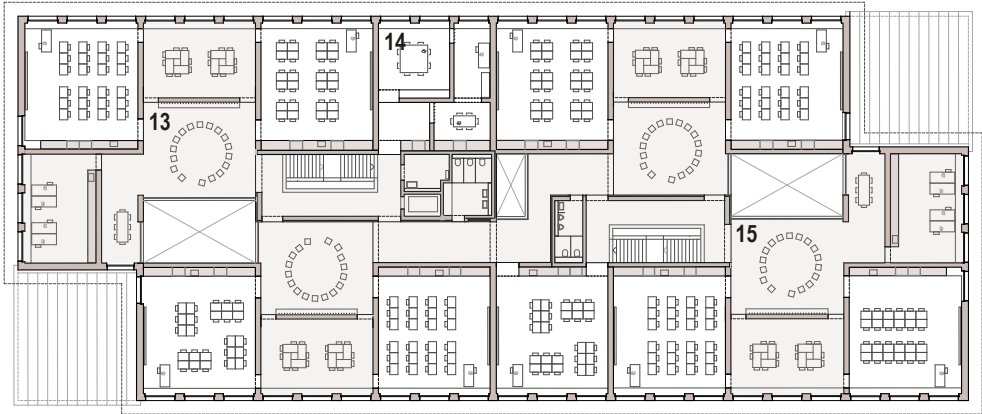
Zahlen zum Neubau

<i>Gebäudevolumen</i>	25'000m3
<i>Geschossflächen</i>	5'700m3
<i>Bauzeit</i>	25 Mt.
<i>Klassenzimmer</i>	12Stk.
<i>Verbauter Beton</i>	1'700m3
<i>Eingebaute Türen</i>	145Stk.
<i>Eingebaute Fenster</i>	155Stk.
<i>Sandstein in der Umgebung</i>	146t

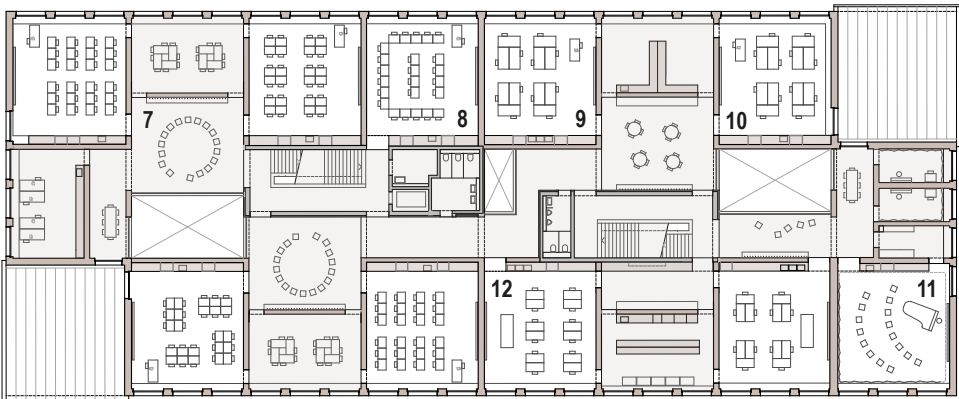
Umgebungsgestaltung und Gebäudezugänge

Das neue Sekundarschulhaus fasst entlang der Landhausstrasse einen Vorplatz als qualitätsvolle Adresse mit gedecktem Vorbereich. Die gut besonnten Aussenbereiche sind im Südwesten mit Ausrichtung zum Dorf, mit Bezug zum Allwetterplatz hin situiert. Dieser halböffentliche Freiraum ist zugleich Wegverbindung und Bindeglied zur Parkanlage des Altersheims Lindenhügel. Der Pausenhof mit Spielgelegenheiten findet einen sanften Übergang in die bestehende Parklandschaft. Die Platzabstufungen auf dem Vorplatz, die Pflanzflächen, Belagswechsel und die gruppierten Baumbepflanzungen fügen die Freiräume zu einer vielseitig nutzbaren Gesamtanlage zusammen. Die Pausenbereiche mit Baumhain und diversen Sitzgelegenheiten bieten vielfältige sonnige und schattige Aufenthaltsorte und Raum zum Verweilen. Die Anlieferung, Parkierung, Buszufahrt und Wendebereich werden im Norden an der Landhausstrasse situiert.





2. Obergeschoss



1. Obergeschoss

- 1 Aula / Aufenthalt / Office
- 2 Schulleitung
- 3 Teamzimmer
- 4 Werkunterricht
- 5 Hauswart
- 6 Schulküchen
- 7 Jahrgangskuster A
- 8 Medien / Multifunktion
- 9 Bildnerisches Gestalten
- 10 Textiles Werken
- 11 Musikunterricht
- 12 Naturlehre / Labor
- 13 Jahrgangskuster B
- 14 Soziale Arbeit
- 15 Jahrgangskuster C



„Die ausgeklügelte und reiche Komposition der Haupträume mit den angegliederten Begegnungsräume kreiert ein einmaliges Raumerlebnis, das zur unverwechselbaren Identität des Sekundarschulhauses beitragen wird.“
Aus dem Jurybericht 2018

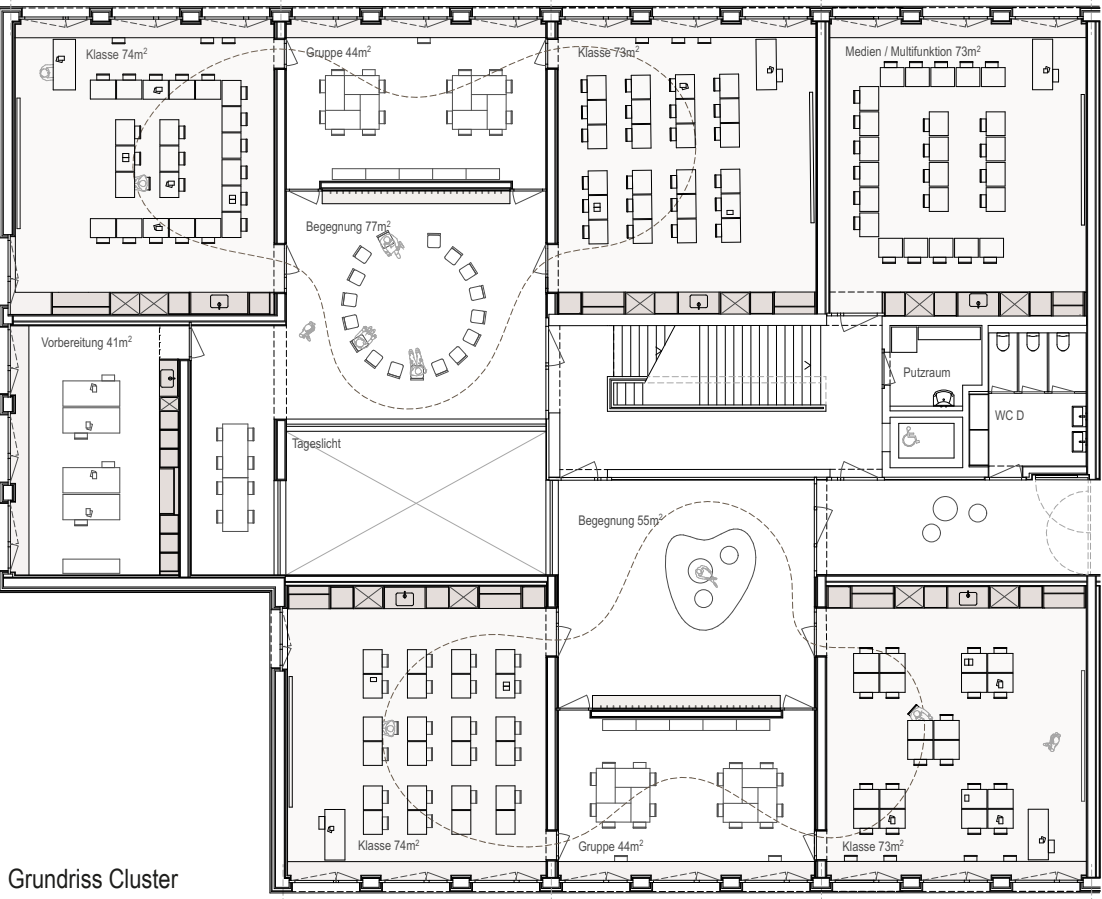
Haupteingang und wandelbarer Mehrzweckbereich

Dank dem Splitlevel und der Einpassung an die gewachsene Topografie profitieren die Aula und der Mittagstisch wohltuend von einer lichten Raumhöhe von über 3.80m. Bei Bedarf ist eine Gesamtfläche von über 220m² für grössere Veranstaltungen bespielbar. Die Aula ist vielseitig zonierbar. Bei abendlichen Veranstaltungen kann der Mehrzwecksaal unabhängig von den Schulgeschossen betrieben werden. Dank einer mobilen Bühne kann mit minimalem Aufwand eine feierliche Stimmung, zum Beispiel für Theateraufführungen, erreicht werden. Aus dem Bereich der Garderoben/Lager ist ein gedeckter Auftritt auf die Bühne möglich. Für Schulfeste und grössere Anlässe ist die Längsseite des Saals vollständig zum Aussenraum hin offenbar.



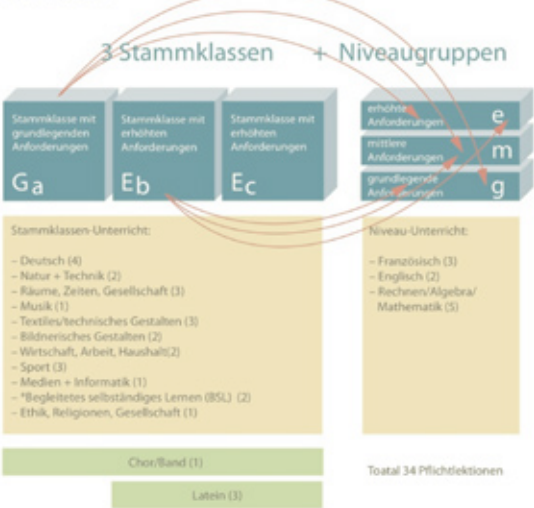


„Die Bildung der geforderten Cluster aus vier Klassen-
zimmern wird gekonnt umgesetzt. Jeweils zwei
Klassenzimmer mit Gruppenraum werden mit einem
grosszügigen Begegnungsraum ergänzt. Die versetzte
Anordnung dieser Raumgruppen schafft eine Lern-
landschaft, die nahezu das angestrebte pädagogische
Konzept umsetzt.“
Aus dem Jurybericht 2018



Grundriss Cluster

Kooperative Sekundarschule Teufen
1. Klasse



Zusammenhängende Lernlandschaft

Die Schulzimmer werden gemeinsam mit den Gruppenräumen und Vorzonen als attraktive zusammenhängende Lernlandschaften in den Obergeschossen angeboten. Es werden jeweils zwei Klassenzimmer mit einem Gruppenraum und grosszügigem Begegnungsraum formiert. Jeweils zwei dieser Grosseinheiten sind als Jahrgangcluster verbunden. Dadurch sind alle Einheiten gleichwertig, flexibel nutzbar und entsprechend zuzuordnen. Die fast quadratischen Klassenzimmer verfügen jeweils über einen direkten Zugang zu den Gruppenräumen und sind dank der Proportion vielseitig nutzbar und gut belichtet. Die raummittigen Cluster- und Begegnungsräume werden über Dachfenster belichtet und durch einen mehrgeschossigen Lichtraum verbunden. Diese Grundanordnung garantiert einen angemessenen Spielraum für die Umsetzung von unterschiedlichen pädagogischen Unterrichtsformen. Der Lehrer-Teambereich und die Schulleitung sind gut auffindbar neben dem Haupteingang mit Blick auf den Vorplatz situiert. Die Infrastruktur für die Mittagsbetreuung ist neben der Aula im Erdgeschoss mit Gartenausgang zum südlichen Pausenhof angeordnet. Der Hauswart- und die Entsorgungsräume sind im Sockelgeschoss mit ebenerdigen Zugang zur nordostseitigen Anlieferung situiert.

Jahrgangcluster			
Klassenzimmer	12 Stk.	73-74m2	886m2
Gruppenräume	6 Stk.	44m2	264m2
Begegnungsräume	4 Stk.	55 / 77m2	396m2
Vorbereitungsräume	3 Stk.	40m2	120m2
Aula / Mittagstisch			
Aula *	1 Stk.	179m2	179m2
Material / Technik Aula	1 Stk.	22m2	22m2
Lager Aula (Untergeschoss)	1 Stk.	51m2	51m2
Essen *	1 Stk.	121m2	121m2
Office / Schöpfungküche	1 Stk.	20m2	20m2
* schaltbare Räume / gemeinsame Nutzung: 77m2			
Administration / Mitarbeiter			
Teamzimmer	1 Stk.	99m2	99m2
Büro / Schulleitung	1 Stk.	35m2	35m2
Kopieren	1 Stk.	21m2	21m2
WC Lehrer*innen	2 Stk.	6m2	12m2
Dusche	1 Stk.	5m2	5m2
Gebäudeunterhalt			
Büro Hauswart	1 Stk.	14m2	14m2
Aussenlager / Entsorgung	1 Stk.	50m2	50m2
Werkstatt Hauswart	1 Stk.	16m2	16m2
Lager Hauswart	1 Stk.	22m2	22m2
Putzräume (1 Stk. pro Geschoss)	4 Stk.	7-9m2	32m2
Haustechnik			
Lüftungszentrale **	1 Stk.	87m2	87m2
Heizung (Fernwärme)	1 Stk.	10m2	10m2
Sanitär, Hauptverteilung	1 Stk.	10m2	10m2
Elektro, Hauptverteilung	1 Stk.	29m2	29m2
Server	1 Stk.	11m2	11m2

** Hinweis: Dezentrale Lüftungsgeräte in Ober- und Dachgeschoss

Weitere Unterrichtsräume			
Schulküchen	2 Stk.	76m2	152m2
Hauswirtschaftslehre	2 Stk.	49m2	98m2
Lager / Garderobe / Waschen	2 Stk.	21m2	42m2
Werken Holz	1 Stk.	74m2	74m2
Maschinenraum Holz	1 Stk.	43m2	43m2
Werken Metall	1 Stk.	75m2	75m2
Maschinenraum Metall	1 Stk.	26m2	26m2
Lager Werken	1 Stk.	22m2	22m2
Laborräume	2 Stk.	73-74m2	147m2
Vorbereitungsraum Naturlehre	1 Stk.	44m2	44m2
Vorraum / Lager Naturlehre	1 Stk.	28m2	28m2
Musikzimmer	1 Stk.	72m2	72m2
Übungsräume	2 Stk.	12m2	24m2
Lager Musik	1 Stk.	12m2	12m2
Textiles Werken	1 Stk.	74m2	74m2
Bildnerisches Gestalten	1 Stk.	74m2	74m2
Vorbereitungsraum	1 Stk.	44m2	44m2
Begegnungsraum	1 Stk.	55m2	55m2
Medien / Multifunktion	2 Stk.	74m2	148m2
Schulsozialarbeit	1 Stk.	27m2	27m2
Heilpädagogik	1 Stk.	28m2	28m2
Nasszellen			
WC Damen (1 Stk. pro Geschoss)	3 Stk.	13-23m2	49m2
WC Herren (1 Stk. pro Geschoss)	3 Stk.	8-10m2	26m2
IV-WC	1 Stk.	3m2	3m2
Schutzraum			
Schutzräume (150 Personen)	3 Stk.	58m2	174m2
Schleuse	1 Stk.	5m2	5m2
WC	1 Stk.	9m2	9m2







Neubau Sekundarschulhaus Teufen

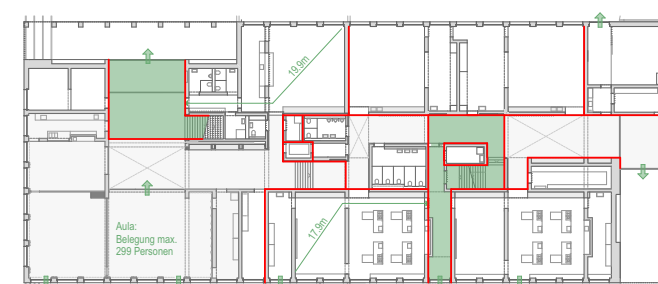
Werkdokumentation



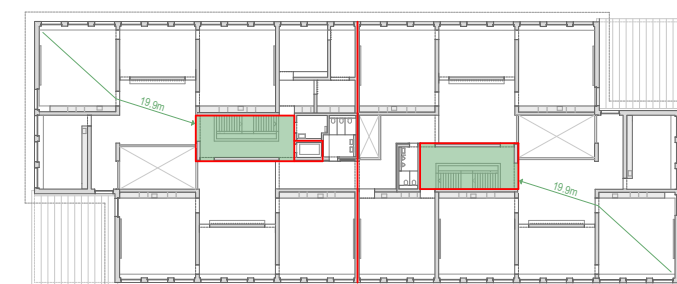
Entfluchtung und Brandschutz

Das Brandschutzkonzept basiert auf jeweils zwei Nutzeinheiten im Regelgrundriss. Die Fluchtwege werden über zwei vertikale Treppenhäuser mit Fluchtkorridor zum Aussenraum gewährleistet. Somit wird die Fläche mit Anforderungen an einen vertikalen Fluchtweg optimiert. Dadurch können sämtliche Nutzräume und Vorzonen ohne Auflagen möbliert und vielseitig bespielt werden. Das Gebäude wird trotz einer Höhe von über 14 Meter als „Gebäude mittlerer Höhe“ nach VKF eingestuft. Dies ermöglicht, die Lichthöfe offen zu gestalten. Das Gebäude ist im Gegenzug vollflächig mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.

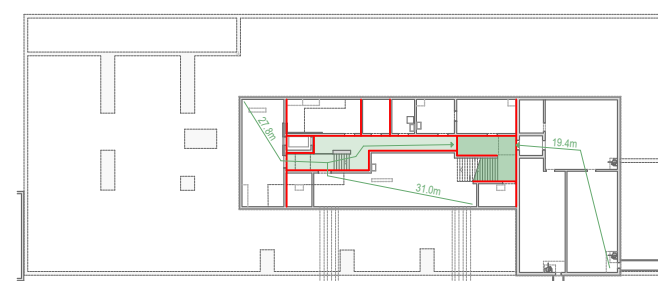
- Vertikaler Fluchtweg
- Horizontaler Fluchtweg
- Notausgang
- Fluchtweglänge / -richtung
- Brandabschnitt



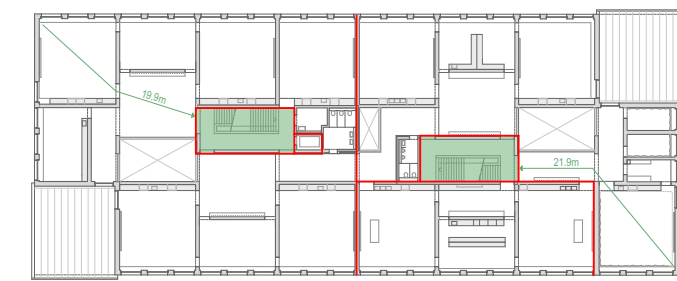
Erdgeschoss



Dachgeschoss



Untergeschoss



Obergeschoss

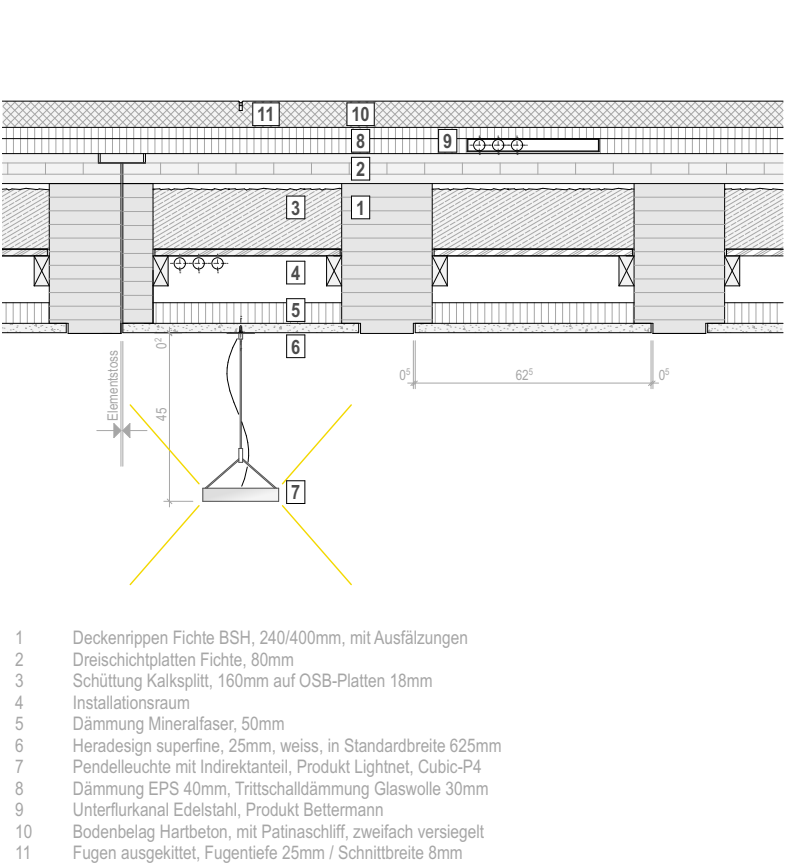
„Die akustisch wirksamen Hohlkastendecken, das einfache Primärtragwerk in Form der tragenden Querwände und die gut strukturierten Aussenwände mit grossem Vordach werden der Architektur und den bauphysikalischen Anforderungen gut gerecht. Eine sinnige, unaufgeregte Holzkonstruktion, die die Qualität der Innenräume konstruktiv gekonnt umsetzt.“
Aus dem Jurybericht 2018

Konstruktion als Holzelementbau für eine kurze Bauzeit

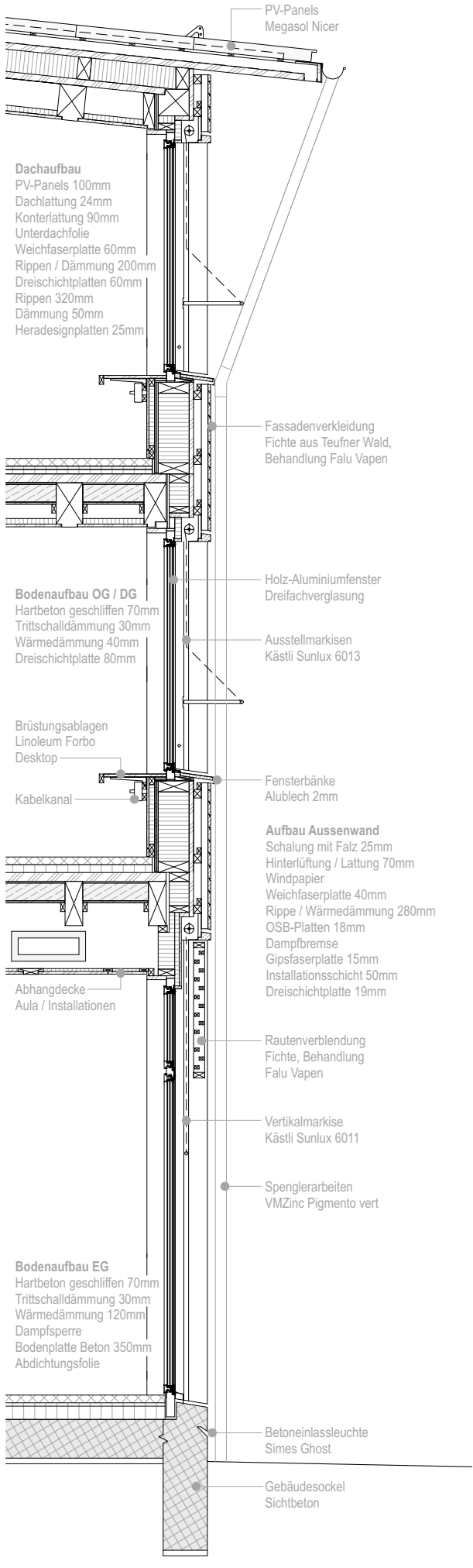
Der Neubau wird konstruktiv gemäss den Anforderungen an Minergie konzipiert. Einzig die Bodenplatte, die Fundation, die Gebäudesockel und die beiden Treppenkerne werden in Massivbauweise ausgeführt. Das restliche Bauwerk wird zeitsparend in präfabrizierter Holzbauweise erstellt. Die absorbierenden Flächen für eine gute Schulzimmerakustik werden direkt in die Hohlkastenelemente der Decken integriert. Die Gebäudehülle wird aus hochgedämmten Holzelementen konstruiert. Die Holzfenster sind mit Isolierverglasung und die Fensterfronten mit mehreren Lüftungsflügeln pro Zimmer bestückt. Der Holzelementbau wird ortsgerecht mit einer langlebigen und hinterlüfteten Holzfassade umhüllt. Ein aussenliegender Sonnenschutz schützt vor sommerlicher Überhitzung und allfälliger Blendung in den Unterrichtsräumen. Dank des Holzelementbaus und der Trockenbauweise sind eine kurze Bauzeit und minimale Lärmemissionen für den benachbarten Schulbetrieb garantiert.

Zahlen zum Holzbau

Gesamtanzahl Elemente	570Stk.
Pritschen	120Stk.
Konstruktionsteile für den Abbund	10'000Stk.
Konstruktionsholz	1'150m3
Mehrschichtplatten verleimt	500m3
Sichtbare Dreischichtplatten als Wandoberflächen	5'000m2
Rundholz aus dem Teufner Wald	280m3
Rohware aus dem Teufner Rundholz	125m3



- 1 Deckenrippen Fichte BSH, 240/400mm, mit Ausfäzungen
- 2 Dreischichtplatten Fichte, 80mm
- 3 Schüttung Kalksplitt, 160mm auf OSB-Platten 18mm
- 4 Installationsraum
- 5 Dämmung Mineralfaser, 50mm
- 6 Heradesign superfine, 25mm, weiss, in Standardbreite 625mm
- 7 Pendelleuchte mit Indirektanteil, Produkt Lightnet, Cubic-P4
- 8 Dämmung EPS 40mm, Trittschalldämmung Glaswolle 30mm
- 9 Unterflurkanal Edelstahl, Produkt Bettermann
- 10 Bodenbelag Hartbeton, mit Patinaschliff, zweifach versiegelt
- 11 Fugen ausgekittet, Fugentiefe 25mm / Schnittbreite 8mm



Dachaufbau
PV-Panels 100mm
Dachlattung 24mm
Konterlattung 90mm
Unterdachfolie
Weichfaserplatte 60mm
Rippen / Dämmung 200mm
Dreischichtplatten 60mm
Rippen 320mm
Dämmung 50mm
Heradesignplatten 25mm

Fassadenverkleidung
Fichte aus Teufner Wald,
Behandlung Falu Vapen

Bodenaufbau OG / DG
Hartbeton geschliffen 70mm
Trittschalldämmung 30mm
Wärmedämmung 40mm
Dreischichtplatte 80mm

Holz-Aluminiumfenster
Dreifachverglasung

Ausstellmarkisen
Kästli Sunlux 6013

Brüstungsablagen
Linoleum Forbo
Desktop

Fensterbänke
Alublech 2mm

Aufbau Aussenwand
Schalung mit Falz 25mm
Hinterlüftung / Lattung 70mm
Windpapier
Weichfaserplatte 40mm
Rippe / Wärmedämmung 280mm
OSB-Platten 18mm
Dampfbremse
Gipsfaserplatte 15mm
Installationsschicht 50mm
Dreischichtplatte 19mm

Rautenverblendung
Fichte, Behandlung
Falu Vapen

Vertikalkarkise
Kästli Sunlux 6011

Spenglerarbeiten
VMZinc Pigmento vert

Bodenaufbau EG
Hartbeton geschliffen 70mm
Trittschalldämmung 30mm
Wärmedämmung 120mm
Dampfsperre
Bodenplatte Beton 350mm
Abdichtungsfolie

Betoneinlassleuchte
Simes Ghost

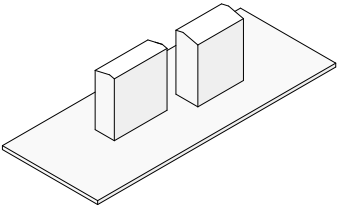
Gebäudesockel
Sichtbeton



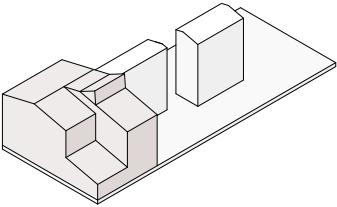
Etappierung Holzbau und Bauablauf

Der Massivbau, bestehend aus Untergeschoss und Treppentürmen, wird von Dezember 2021 bis Juli 2022 erstellt. Der Holzbau wird in vier Etappen von West nach Ost aufgerichtet. Im Gegensatz zum konventionellen Vorgehen einer geschossweisen Aufrichtung können die Holzelemente jeweils zeitnah vor der Witterung geschützt werden. Eine Etappe dauerte ungefähr drei bis vier Wochen.

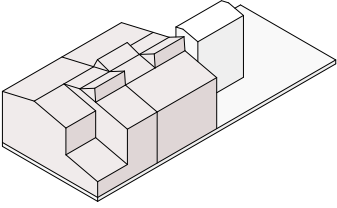
Massivbau
 5. August 2022



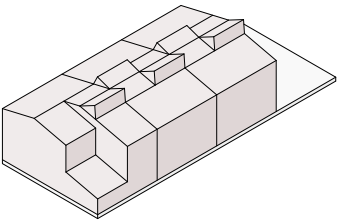
1. Holzbauetappe
 9. September 2022



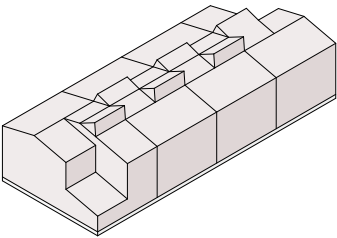
2. Holzbauetappe
 14. Oktober 2022



3. Holzbauetappe
 2. November 2022

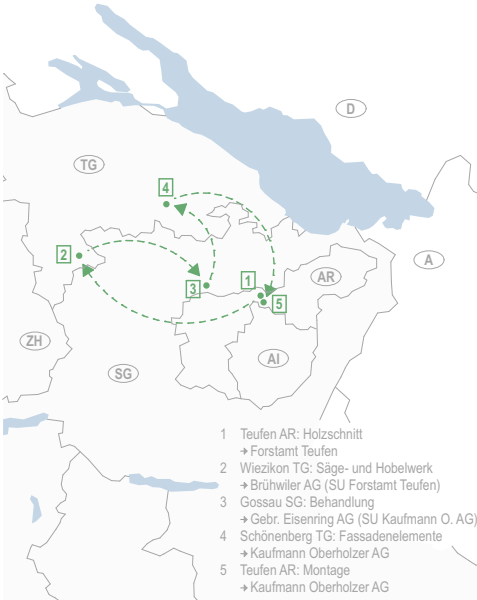


4. Holzbauetappe
 2. Dezember 2022





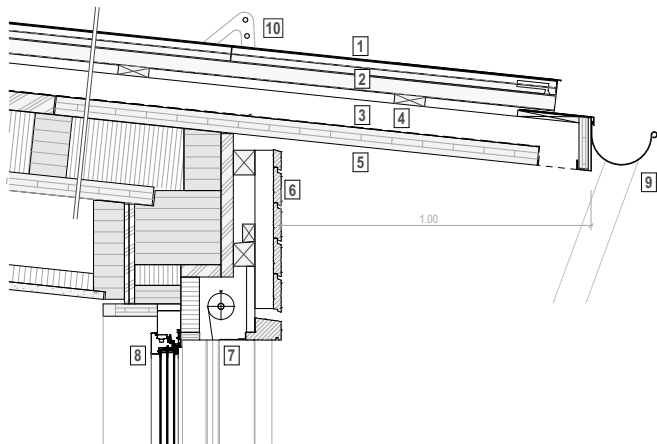
Neubau Sekundarschulhaus Teufen
Werkdokumentation



Fassadenholz aus dem Teufner Wald

Als identitätsstiftende Massnahme und zur Stärkung des gemeindeeigenen Forstbetriebs wurde die Fassadenschalung aus Fichte mit dem lokalen Werkstoff errichtet. Dabei ist zu beachten, dass es sich um ein öffentliches Bauvorhaben handelt - es gelten die Bestimmungen der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen. Aus diesem Grund wurde die Beschaffung der Fassadenelemente zweistufig ausgeschrieben. Die Stufe 1 (Beschaffung, Säge- und Hobelarbeiten sowie die Weiterverarbeitung zu Halbfabrikaten) konnte aufgrund des geringen Beschaffungswerts als Lieferauftrag direkt an die Forstbetriebe Teufen vergeben werden. Die Stufe 2 (Behandlung, Elementbau und Montage) war Teil des regulären Holzbauauftrags. Das Vorgehen wurde juristisch geprüft. Die Bäume aus dem Teufner Waldgebiet wurden im Februar 2022 gefällt.





- 1 PV-Indach-Panels für 6° Neigung geeignet, Megasol Nicer
- 2 PV-Träger Aluminium, 75mm
- 3 Konterlattung / Hinterlüftung 90mm
- 4 Unterdachfolie für ausserordentliche Beanspruchung, Ampatop Seal
- 5 Dreischichtplatte im Vordachbereich / Weichfaserplatte 60mm
- 6 Fassadenschalung, Fichte sägeroh, Behandlung Falu Vapen
- 7 Ausstellmarkise Kästli Sunlux 6013
- 8 Holz-Aluminiumfenster, Dreifachverglasung
- 9 Rinne und Fallrohr Zinkblech, VMZinc pigmento vert
- 10 Schneefänger Megasol Nicer

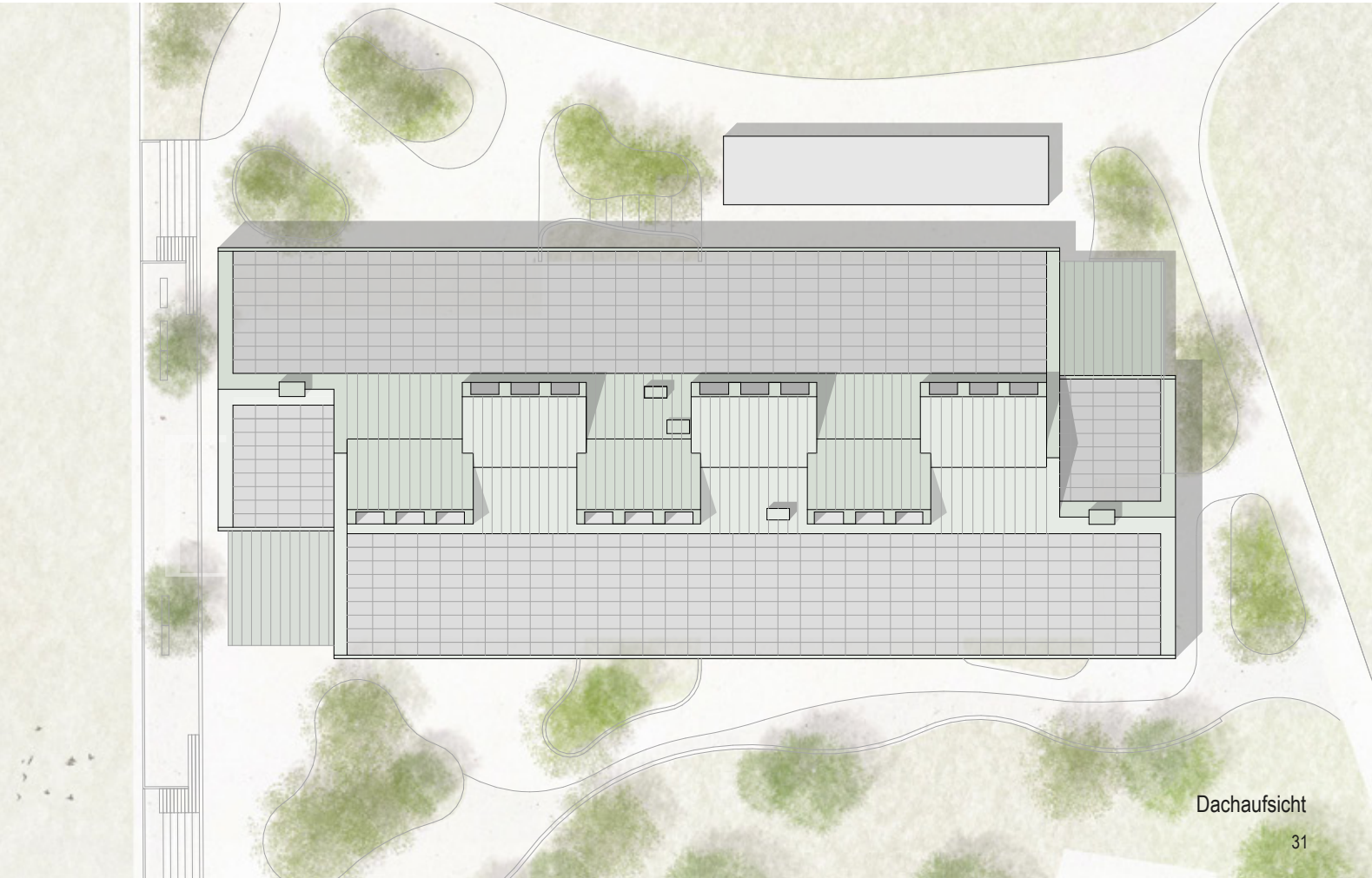


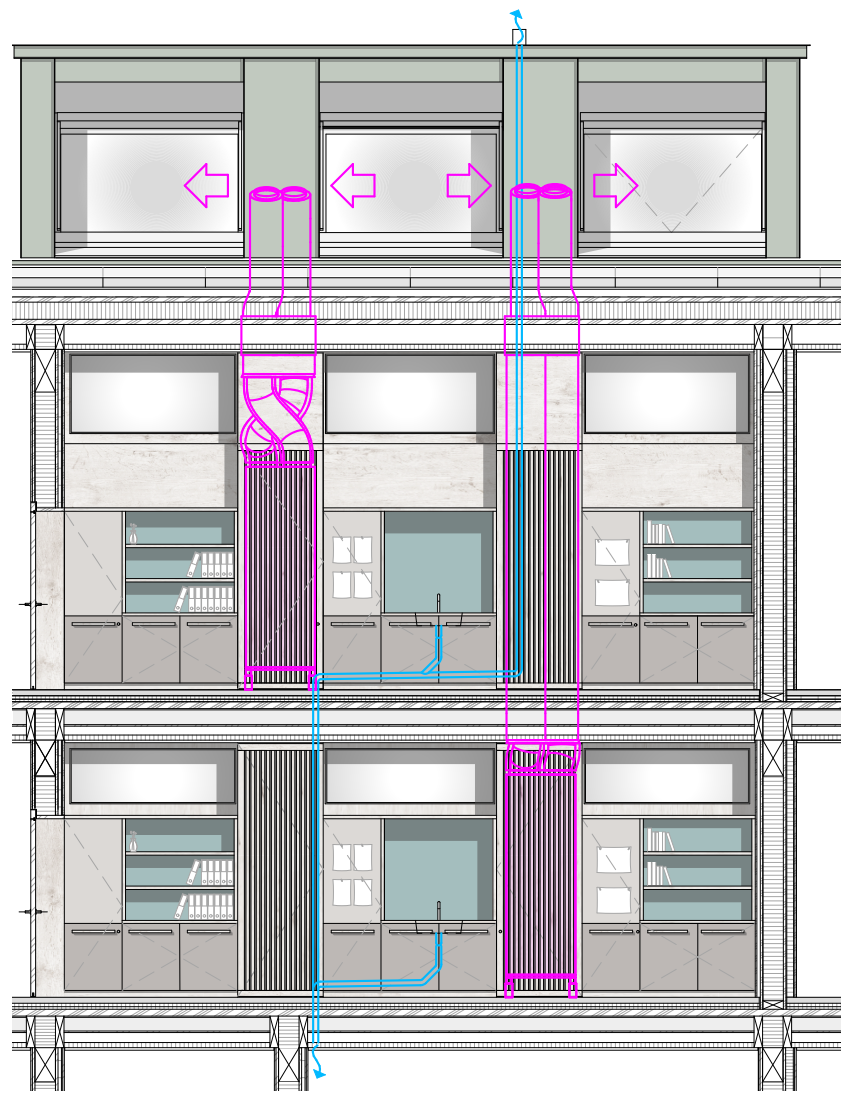
Neubau Sekundarschulhaus Teufen
Werkdokumentation

„Bei der Verschränkung des Daches wird die einfache Anordnung der inneren, tragenden Querwände clever genutzt. ... Das grosse, hinterlüftete Satteldach mit grossem Vordach schützt den dreigeschossigen Bau gut vor der Witterung.“
Aus dem Jurybericht 2018

Zahlen zur PV-Anlage	
Fläche PV-Anlage	2'016m ²
Gesamtfläche Dach	1'326m ²
Energieverbrauch (Sekundarschule und Altersheim)	335'000 kWh
Produzierte Energie	204'676 kWh
Eigenverbrauch (Sekundarschule und Altersheim)	139'792 kWh
Eigenverbrauchsquote	68%
Energieproduktion pro m ² PV-Fläche	154 kWh/m ²

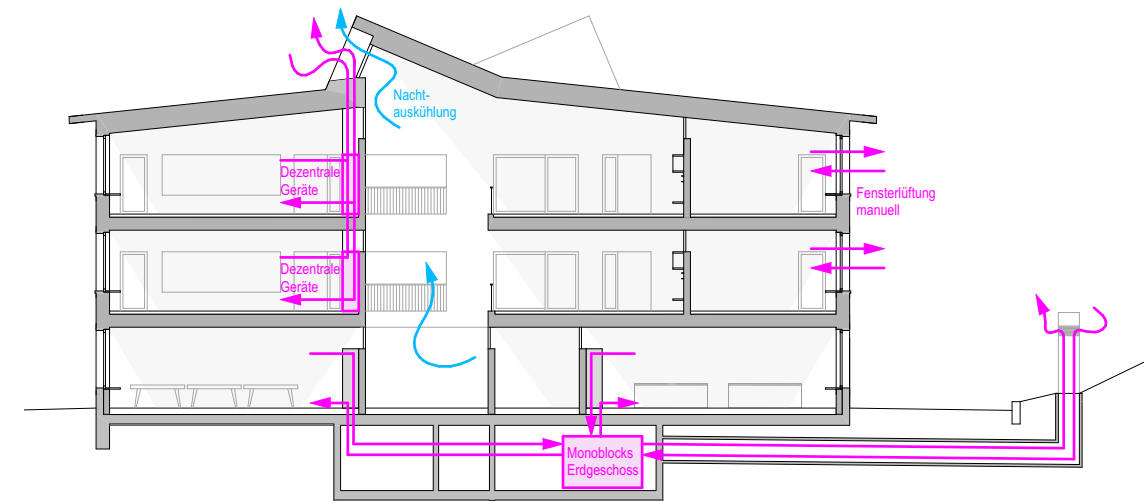
Dachlandschaft
Um einen optimalen Tageslichteinfluss in der Mitte des tiefen Grundrisses zu gewährleisten, werden die mittleren Räume mit Lukarnen belichtet. Diese Dachaufbauten sind entsprechend der Tragstruktur pro Achse angelegt. Durch die wechselnden Belichtungsseiten der Lukarnen entsteht einerseits eine spannende und massstabgerechte Dachlandschaft. Andererseits entstehen abwechslungsreiche Belichtungssituationen in den Innenräumen, besonders in den Lichthöfen. Die klar gegliederten Dachflächen unterscheiden sich in verblechte Teile und Teile mit PV-Panels. Sämtliche Spenglerarbeiten wurden in Zinkblech ausgeführt. Für die PV-Anlage wurde eine Indach-Anlage gewählt. Diese gilt wegen der geringen Dachneigung als Dachhaut und ist folglich dicht ausgeführt. Der produzierte Strom wird mit dem unmittelbar nebenan gelegenen Altersheim als konstantem Abnehmer geteilt.





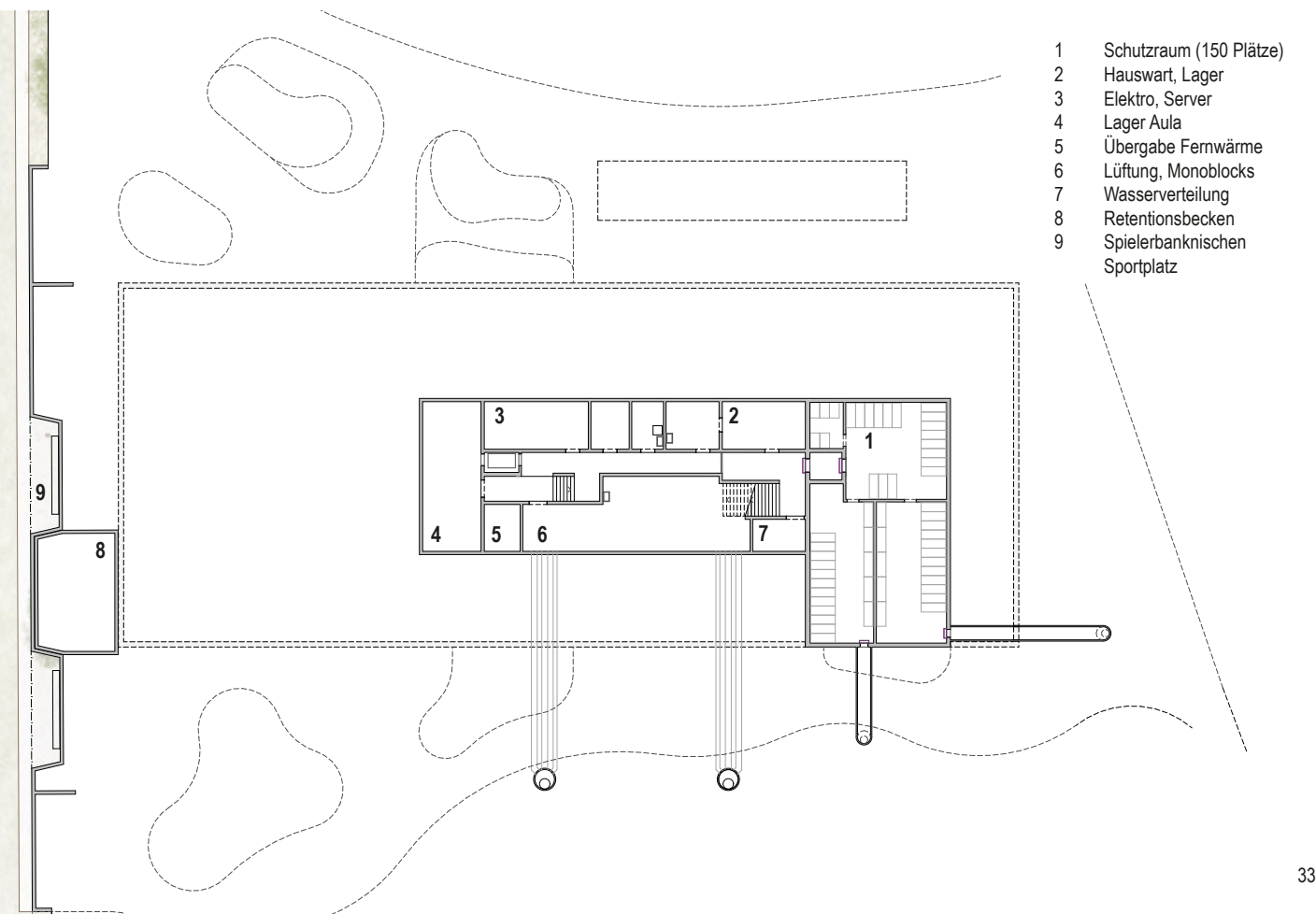
Durch die dezentralen Lüftungsgeräte in den beiden Obergeschossen ist der Platzverlust durch die Leitungsführung dank kurzer Wege optimiert. Die Wasserstellen sind jeweils mittig angeordnet, wodurch die Abwasserleitungen resp. Entlüftungen an den Geräten vorbeilaufen können.

Neubau Sekundarschulhaus Teufen Werkdokumentation



Platzsparende Lüftungskonzepte

Zur Erreichung der geforderten Wirtschaftlichkeit wurden einfache und platzsparende Konzepte für die Lüftung geplant. Die Lüftungskonzeption des Erdgeschosses und der Obergeschossen sind situativ verschieden geplant. Das Erdgeschoss wird durch zentrale Lüftungsanlagen, die im Untergeschoss platziert sind, mit Frischluft versorgt. Die Zu- und Abluft der zentralen Anlagen wird über die Leitungsführung unter Terrain vom südlichen Pausenplatz in das Untergeschoss gebracht. Die Unterrichtszimmer in den Obergeschossen werden über eine mittige Technikschicht im Bereich der Wandschränke erschlossen und dezentral mit Frischluft versorgt. Die schallemissionsarmen Geräte sind mit Wärmerückgewinnung und Enthalpietauscher ausgestattet. Vorbereitungs- und Gruppenräume werden über die Fenster natürlich belüftet. Die Lüftungsflügel in den Lichthöfen können für die Nachtauskühlung genutzt werden, wodurch der Nutzkomfort in der Sommerzeit massgeblich steigt.





Projektinformation und Projektbeteiligte

Objekt

Neubau Sekundarschulhaus Teufen

Bauherrschaft

Gemeinde Teufen

Fachbegleitung: blumergaignat ag, St. Gallen SG

Auftragsart

Offenes Verfahren mit Präqualifikation, 1. Rang

Termine

Wettbewerb: September 2018

Start Projektierung: Februar 2019

Baustart: September 2021

Fertigstellung/Bezug: September 2023

Bauzeit: 25 Monate

Projektinformation

Gebäudevolumen GV nach SIA 416: 24'890m3

Geschossfläche GF nach SIA 416: 5'698m2

Hauptnutzflächen HNF nach SIA 416: 3'396m2

Baukosten BKP 1-9: 24.38 Mio. / Index Hochbau Ostschweiz April 23

Baukosten BKP 2: 18.56 Mio. / Index Hochbau Ostschweiz April 23

Gebäudekosten BKP 2/m3: CHF 746

Vergaben nach öffentlichem Beschaffungswesen

Architektur / Gesamtleitung

raumfindung architekten GmbH, Rapperswil

Beat Loosli, Fabian Jud (PL), Jan Bruhin, Vanessa Werder

Fachplaner

Bauleitung: rsp bauleitung ag, Herisau AR

Landschaftsarchitekt: Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau SG

Holzbauingenieur / Brandschutzingenieur: Pirmin Jung Schweiz AG, Sargans SG

Bauingenieur: Nänny + Partner AG, Teufen AR

Elektroingenieur: Bühler + Scherler AG, St. Gallen SG

HL-Ingenieur: ENPLAN AG, Herisau AR

S-Ingenieur / Koordinationsplanung: Dörig Planung GmbH, Herisau AR

Bauphysik / Akustik: Pirmin Jung Schweiz AG, Sursee LU

PV-Planung: Thomas Lüem Partner AG, Lenzburg AG

Signaletikplanung: Feinform Grafik, Glarus GL

Gastroplanung: gkp-plus Grossküchenplanung, Horn TG

Bühnenplaner: Theatech Bühnenplanungen, Mollis GL

Unternehmer (Auswahl)

Holzbau: Kaufmann Oberholzer AG, Schönenberg an der Thur TG

Baumeisterarbeiten: Appenzellerbau AG, Stein AR

Tiefbauarbeiten: Zimmermann AG, Appenzell AI

Spenglerarbeiten: Eigenmann AG, Wittenbach SG

PV-Anlage: Streule & Alder AG, Rorschach SG

Hartbetonbeläge: Walo Bertschinger AG Ostschweiz, Herisau AR

Fenster: Blumer Techno Fenster AG, Waldstatt AR

Eingänge: Blumer Schreinerei AG, Waldstatt AR

Elektroinstallationen: Etavis Grossenbacher AG, St. Gallen SG

Heizungsinstallationen: Kreis Wasser AG, St. Gallen SG

Lüftungsinstallationen: Seger Lüftungstechnik AG, Buchs SG

Innentüren: Bach Heiden AG, Heiden AR

Einbauten Unterrichtszimmer: Röthlisberger AG, Schüpbach BE

Garderoben, Brüstungsablagen: Rothmund AG, Lustmühle AR

Schulküchen: Danuser AG, Herisau AR

Treppen: Hautle Metallbau AG, Bernhardzell SG

Bühnenanlage: Alder + Eisenhut AG, Ebnet-Kappel SG

Leuchtenlieferung: Fluora AG, Flawil SG

Gastroküche: Resta AG, Flawil SG

Umgebungsarbeiten: Waldburger Gartenbau AG, Herisau AR

Signaletik: Litex AG, St. Gallen SG